©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Säumen der Hochwälder. Im Bihariagebirge im Rézbányaerzuge in den gegen das Aranyosthal hinabziehenden Gräben, namentlich unter dem Sattel La Jocu und bei Négra und Dîstidîul. Auf dem Batrinaplateau am Cârligatu ober Valea séca und im Valea Odincutia. In der Plesiugruppe vom Gipfel des Plesiu herab häufig bis auf die Bratcoéa. — Nach Kit. auch auf der Matra. — Porphyrit, Schiefer, Kalk, 740—1260 Met. — In der Fasanerie bei Grosswardein, wo sie von Steffek angegeben wird, wohl nur kultivirt.

761. *Viburnum Lantana* L. — In Niederwäldern, sowie am Saume und im Grunde lichter Hochwälder zumal an felsigen Bergabhängen. — Im mittelung. Berglande auf dem grossen Aegydiusberg bei Erlau, in der Matra bei Jánoskut; in der Pilisgruppe auf dem Kétágohegy bei Csév, auf den Hügeln bei Krotendorf, im Leopoldifelde und Auwinkel (hier insbesonders häufig), auf dem Johannisberg und Schwabenberg, im Wolfsthale und bei Budaörs, dann im Vorlande auf dem Lösszuge des Viniszni vrch bei Gomba. Auf der Kecskem. Landh. in dem Waldreviere zwischen Monor und Pilis, auf der Puszta Peszér bei Alsó Dabas und bei Nagy Körös. Im Bihariagebirge bei Grosswardein, auf dem Bontoskö bei Belényes, bei Chisindia nächst Buténi und von da einwärts im Thale der weissen Körös bis Valea Liésa bei Halmadiu. Am Ostrande des Batrinaplateaus am Eingange in das Valea Odincutia bei Dîstidîul. — Trachyt, Kalk, Dolomit, dil. Sand. 95—885 Met.

762. *Viburnum Opulus* L. — An Bachufern und sumpfigen Stellen im Grunde und am Saume der Wälder, auch auf feuchten Wiesen, wo sie im Gebiete gewöhnlich mit *Salix cinerea* und *Rhamnus Frangula* combinirt angetroffen wird und mit diesen eine stets wiederkehrende Buschformation bildet. Im mittelung. Bergl. selten, in der Matra bei Jánoskút, in der Pilisgruppe bei dem Saukopfe und in einem Graben im Wolfsthale bei Ofen. Häufig dagegen auf der Kecskem. Landh. entlang dem Rakosbache bei Pest, in den Eschenwäldern bei Alsó Némethi und Sári, bei Monor und Pilis. Im Tapiogebiete bei Szt. Márton Káta. Auf der Csepelinsel. Im Bereiche des Bihariagebirges bei Grosswardein, Vaskóh, Colesci und Petrosa. — Sienit, Schiefer, thonreiche Kalksteine, tert. und diluv. Lehm und lehmigen Sand. 95—580 Met.

Lebermoose
der Flora von Ns.-Podhragy im Trencsiner Komitat.

Von J. L. Holuby.

Die in nachstehenden Zeilen aufgezählten Lebermoose sammelte ich in der Umgebung meines Wohnortes bei Gelegenheit der sehr zahlreichen Exkursionen, die hauptsächlich den Phanero-

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

gamen galten. Wenn ich auch weder Vieles, noch Neues bieten kann, will ich das Wenige schon aus dem Grunde veröffentlichen, weil unser Komitat auch in die Zahl jener Gebiete des Landes gehört, die in botanischer Beziehung nur noch zu durchforschen sind und daher keine Angaben über das Vorkommen welcher immer Pflanzen überflüssig erscheinen, wenn sie nur zuverlässig sind.

Dass über die Richtigkeit der Bestimmungen im gegenwärtigen Aufsatze nicht gezweifelt werden kann, dafür bürgt der Name Herrn Juratzka's, dessen Güte ich es verdanke, dass er sich die Mühe nahm das Gesammelte zu bestimmen. Am Schlusse vergleiche ich die Lebermoosflora Ns. Podhragys mit jener Pressburgs, wie uns die letztere durch Herrn Dr. Kornhuber bekannt gemacht wurde. (S. Kornh. „Die Moose der Pressburger Flora" in den Verhandl. des Vereins f. Naturk. in Pressburg, Jahrg. 1866. Heft 1. S. 101. ff.)

Riccia glauca L. Auf feuchten Aeckern, am Schlamme der Bäche und an den Wagufern ziemlich häufig.

Anthoceros laevis L. An feuchten Waldwegen der Bosácer Wälder, nicht gemein, und meist mit anderen Laub- und Lebermoosen vermischt.

Anthoceros punctatus L. Mit dem vorigen.

Fegatella conica Corda. An beschatteten, feuchten Baumwurzeln im Bache des Ivanóczer Thales, dann an quelligen Stellen der Wälder, nicht gemein.

Preissia commutata Nees. Auf Kalktuff absetzenden Bergquellen sehr häufig und reichlich fruchtend.

Marchantia polymorpha L. An Bachufern, Quellen, in Brunnen an Steinen durch das Gebiet sehr häufig, massenhaft auf den Stwrteker Sumpfwiesen im Wagthale.

Metzgeria furcata Nees. Höchst gemein an Baumwurzeln und auf der Erde auf allen Hügeln. Früchte sah ich noch nie daran.

Aneura pinguis Nees. An Ufern kleiner Waldbäche, an Quellen, auch in den Thälern, oft massenhaft, aber nur steril; fruchtend auf Kalktuff, im Wäldchen Kamenicné äusserst selten.

Pellia epiphylla Nees. An feuchten, schattigen Orten, in Gräben, an Quellen gemein, und an vielen Stellen fruchtend.

Fossombronia pusilla Nees. Auf feuchtem Waldboden durch das Gebiet, nicht selten.

Frullania dilatata Nees. An Obst- und Waldbäumen höchst gemein.

Madotheca laevigata Dum. Am Grunde alter Buchenstämme in den Lopennikwaldungen stellenweise, auf schattigen Kalkfelsen, um Ns. Podhragy oft massenhaft.

Madotheca platyphylla Nees. An Obst- und Waldbäumen, alten Stroh- und Schindeldächern, dann auf Kalkfelsen, sehr gemein.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Radula complanata Dum. An Bäumen, besonders Buchen, höchst gemein.

Lepidozia reptans Nees. Bisher bloss am Nordabhange des Hügels Kamenicné nächst Ns. Podhragy, an der Erde.

Calypogeia Trichomanis Nees. An der Erde im Kamenicné, selten.

Chyloscyphus polyanthus Nees. Im Ivanóczer- und Poloma-Thale an Waldbächen.

Chiloscyphus pallescens Dum. In Wäldern an der Erde, zwischen Laubmoosen, an morschen Holzstücken, zerstreut.

Lophocolea heterophylla Nees. In den Lopennikwaldungen und im Ivanóczer Walde, an morschen, feuchten Buchenstämmen, sehr zerstreut.

Lophocolea minor Nees. An feuchten, schattigen Stellen buschiger Kalkhügel, ziemlich häufig.

Lophocolea bidentata Nees. An sumpfigen Stellen des obern Kamenicné in den Bosácer Rodungen, sehr zerstreut. Einmal fand ich diese Art auch auf feuchten Brachen des Poloma-Thales.

Liochlaena lanceolata Nees. Im Kamenicné an der Erde, selten.

Jungermannia trichophylla L. Auf feuchten Waldboden im Kamenicné.

Jungermannia bicuspidata L. An mässig feuchter Erde buschiger Kalkhügel.

Jungermannia divaricata Nees. An der Erde in einem Eichenwalde nächst Bosáca, oft fruchtend.

Jungermannia barbata Nees. e. *Schreberi* Nees. Im Walde Resetárowec zwischen Laubmoosen, an der Erde und auf schattigen Kalkfelsen.

f. *quinquedentata* Nees. An Kalksteinen buschiger Hügeln.

Jungermannia intermedia Nees. Auf buschigen Kalkhügeln, selten.

Jungermannia porphyroleuca Nees. An der Erde zwischen Laubmoosen, im Kamenicné, selten.

Jungermania acuta Lindb. An der Erde, an feuchten Steinen im Kamenicné und am Fusse des Lopennik, sehr zerstreut.

Jungermannia sphaerocarpa Hook. Am feuchten Waldboden des Kamenicné, stellenweise.

Jungermannia hyalina Hook. Im Kamenicné an der Erde.

Jungermannia exsecta Schmidel. Mit der vorigen.

Scapania curta Nees. Ueberall in Wäldern an schattigen Wegen.

Scapania aequiloba Nees. Häufig auf schattigen Kalkfelsen des Resetárowec bei Ns. Podhragy.

Plagiochila asplenioides Nees. Sehr gemein in Wäldern, schattigen, etwas feuchten Abhängen der Kalkhügel.

Alicularia scalaris Corda. An der Erde im Kamenicné.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Sarcoscyphus Funkii Nees. Bisher bloss im Walde Kamenicné an lichten Stellen.

Nun vergleichen wir die Lebermoose meines Florengebietes mit jenen der Flora Pressburgs, so sehen wir, dass nachstehende Arten beiden Floren gemeinschaftlich sind:

Riccia glauca.
Anthoceros laevis.
Fegatella conica.
Marchantia polymorpha.
Preissia commutata.
Metzgeria furcata.
Pellia epiphylla.
Frullania dilatata.
Madotheca platyphylla.
Radula complanata.
Lophocolea bidentata.
Jungermannia trichophylla.
sphaerocarpa.
Plagiochila asplenioides.

Lebermoose der Pressburger Flora, die bisher um Ns. Podhragy nicht beobachtet wurden:

Riccia fluitans L.
natans L.
Frullania Tamarisci Nees.
Mastigobryum trilobatum Nees.
Jungermannia albicans L.
Scapania nemorosa Nees.

Lebermoose der Flora von Ns. Podhragy, die der Flora Pressburgs bisher fehlen:

Anthoceros punctatus.
Aneura pinguis.
Fossombronia pusilla.
Madotheca laevigata.
Lepidozia reptans.
Calypogeia Trichomanis.
Chiloscyphus polyanthus.
pallescens.
Lophocolea heterophylla, minor.
Liochlaena lanceolata.
Jungermannia bicuspidata.
divaricata.
Jungermannia barbata e. Schreberi f. quinquedentata.
intermedia.
porphyroleuca.
acuta.
hyalina.
exsecta.
Scapania curta, aequiloba.
Alicularia scalaris.
Sarcoscyphus Funkii.

Die meisten dieser, in der Flora posoniensis bisher noch nicht sichergestellten Arten, werden gewiss auch dort aufgefunden werden können.

In den Herbarien der Herren J. v. Bolla, Rittmeister Schneller und Prof. Bothár dürften so manche Arten Lebermoose aus der Umgebung Pressburgs aufbewahrt sein, die in H. Kornhuber's Aufsatze nicht erwähnt werden.

Ns.-Podhragy, am 26. Juni 1870.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: 020

Autor(en)/Author(s): Holuby Josef Ludwig

Artikel/Article: Lebermoose der Flora von Ns.-Podhragy im Trenesiner Komitat. 238-241